

# Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt u. Kreis Merseburg

Bezugspreis für Post und Stadt frei. Preis 20 Pfennig. Postbezug monatlich 1.20 M. Sonnabends 1.50 M. Postbezug: Amt Leipzig Nr. 16 654. Geschäftsstelle: Völkerringstraße 4; Zweigstelle: Gohlisstraße 38. Für weiteren Zusendungen wird dem Besteller einseitig die Erfüllungsort Merseburg, im Falle des Vers. (Streck um.) besetzt h. Anpr. a. Liefer. ab. Rückvers. 100.



Anzeigenpreis Für den achtspaltenigen Millimeterraum 7 Goldpfennige; in Reklame 2 Goldpf.; für Geschäftsanzeigen und Nachmeldungen 2 Goldpf. Aufschlag. — Bei Umrechnung in Papiermark ist der amtliche Goldmarkkurs des Zahlungstages maßgeblich. — Familienanzeigen ermäßigt. — Rabatt nach Tarif. — Vorkauf ist ohne Verbindlichkeit. — Belegnummer wird berechnet. — Schlag der Anzeigenannahme 10 Uhr vorm. Fernsprecher 100.

Nr. 255 Montag, den 17. Dezember 1923 163. Jahrgang

## Marx und Stressemann über die Lage des Reiches.

## Der angemessene Goldmarkpreis.

Berlin, 17. Dezember. Bei dem von der Berliner Presse gestern im Reichstage beantragten Empfang, dem mit vielen anderen Reichs- und preussischen Ministern und hervorragenden Persönlichkeiten auch der Reichstagspräsident, führte die u. a. aus: Der Tag der Ruhrbekämpfung führt sich demnächst und eine unermessliche Kette von Jammer, Not und Elend haben sich an diesen Schritt angehängt. Von der Bevölkerung seien Taten vollbracht worden, die man erst in künftiger Zeit richtig einschätzen dürfte. Aber nur wüßten sich die unglücklichen Folgen dieses Eingriffes in unser Wirtschaftsleben aus. Wir haben Wochen vor uns, die vielleicht schwerere Anforderungen an die Charakterfestigkeit des ganzen deutschen Volkes stellen werden, als manche Epochen der Kriegszeit. Der Staatler wies dann darauf hin, daß von allen Seiten der Bevölkerung helfende Opfer auferlegt, Art gebracht werden müßten. Die Regierung sei entschlossen, ihre Pflicht zu tun, damit alles gelte, was nötig sei, um das Übergewicht von uns abzuwenden. Es werde der ganze deutsche Opfergeist dazu gehen, daß wir nicht die Unbegreiflichkeit des Reichstagsler Vertriebs auf den Zweck der Bekämpfung der charakterlichen Hilfe für die Notleidenden und gab unter lebhafter Zustimmung der Hoffnung Ausdruck, daß der heutige Abend sowohl dem Verein gute Erfolge bringen, als auch in allen den Gedanken erfinden werde: Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern.

sondere im Rheinland herrschenden Zustand, auf die Gesandtschaft geübter Deutscher und erinnere an das unbestreitbare geübte deutsche Angebot. Die Tatsache, daß heute ein Verändern des Reiches nicht mehr vorhanden und daß der Ruhrkampf mit daran schuld ist, folge dazu führen, einen neuen Weg internationaler Verständigung zu gehen. Die letzten Schritte der Reichsregierung hätten bewiesen, daß sie trotz der Angriffe von jenen, die sie oft unehrenhaft kritisierten (1), den Weg der Verständigung durch die direkten Verhandlungen gehen wollte. Wir sind diesen Weg gegangen, weil wir uns dazu in erster Linie gegenüber unseren Volksgenossen an Rhein und Ruhr verpflichtet fühlen. Diejenigen Gebiete sind im Zustande des offenkundigen Krieges, sie sind es ohne die Rechte, die ein solches nach dem geltenden Völkerrecht hat. Wenn sie vorläufig offenkundig Kriegesgebiet bleiben, so haben sie ein Anrecht auf Regelung ihrer Verhältnisse. Eine Verständigung der beiden Weltwirtschaften durch eine der demnächst tagenden internationalen Kommissionen ist nicht möglich, wenn nicht zuvor Klarheit darüber besteht, wie es um Rhein und Ruhr steht. Unser Rechtsstandpunkt sei völlig klar. Wir werden niemals die Legalität des Ruhrverbrauchs anerkennen. Wir wollen uns diesen klaren Rechtsstandpunkt in keiner Weise vor der Welt verhehlen lassen. Wir werden unsere Bürger vollkommen offen lassen, aber das beste Mittel, nicht nur geliefertes Kapital, sondern auch fremdes nach Deutschland zu ziehen, sei die Sicherheit und Ruhe der Entwicklung Deutschlands. Zum Staat gehöre eine feste Grenze. Wie ist unsere Grenze? Zum Staat gehöre die Ausübung souveräner Macht. Wo ist unsere Souveränität an Rhein und Ruhr? Zum Staat gehört Autorität nach innen und außen. Wie soll die deutsche Regierung Autorität nach innen haben, wenn sie von außen fortwährend so gebemüht wird, daß sie nicht in der Lage ist, ihre Autorität im eigenen Lande gesamtartig auszuüben? Wenn man uns die ruhige Entwicklung garantiert, werden wir auch im Innern ruhigen Zeiten entgegengehen. Wieder damit für alles, was jetzt in der ganzen Welt an dankbarer Hilfe für Deutschland getan wird.

Mit dem Einbringen der Reichsfinanzminister in die Wirtschaft verlieren die Zuschläge, die bisher zur Abführung des Wertverwertungsrisikos erhoben wurden, ihre innere Berechtigung. Welcher Goldmarkpreis ist nun im Einzelfall angemessen? Verständlich ist der Wunsch, daß amtlicher Goldmarkpreis aufgestellt werden sollen. Aus gutem Grund hat jedoch der Reichsfinanzminister einen dahingehenden Antrag abgelehnt; die Erfahrungen der Kriegszeit haben erwieben, wie beschädigt diese absehbare Stellung ist.

Bis zu einem gewissen Grade kann als Anhaltspunkt zur Ermittlung eines jetzt gültigen berechneten Preises des Vorkriegsgoldmarkpreises dienen, wenn man sich dabei die Tatsache vergegenwärtigt, daß Deutschland in das System der Weltwirtschaft einbezogen und von der Weltmarktpreisbewegung abhängig ist. Der Weltmarkt zeigt das Gepräge echter Steuerung. Nimmt man z. B. das Preisniveau Englands, so ergibt sich dort für Oktober 1923 (den Preisstand von 1913 mit 100 angenommen) eine Hebung des Preisniveaus des Großhandels auf 153, des Kleinhandels auf 175. Die deutschen Produktionskosten müssen zwangsläufig an diesen Weltmarktpreisbewegungen teilnehmen. Außerdem hat aber Deutschland besondere, ihm eigentümliche Belastungen zu tragen. Es sind hier zu nennen: die unvermeidliche Umgestaltung, die Erhöhung der anderen Steuern, die erhöhten Leistungen für soziale Versicherung und die Befreiung der Wirtschaft mit einer Reihe unproduktiver Arbeiten, die Reparationsaufwendungen usw. Von der Selbstliebe tritt der erhöhte Zinsfuß hinzu. Von Bedeutung sind auch die Wertveränderung der Stoffe und die Veränderung der Frachten. In diesen Zusammenhänge ist auch die Wirtschaftsentwicklung in der Welt zu erwägen, die in manchen Fällen besonders hoch ist. In Berücksichtigungsmomenten sind gegenüber dem Frieden wesentlich billigere Waren (bis jetzt) einzuführen, sowie der Unterschied der Goldpreise des In- und Auslandes, die (sobald Inlandswaren in Frage kommen) deswegen sehr mitwirken, weil sich schließlich der Preis eines jeden Produktes zum großen Teil in Wägen auflösen läßt, und weil deshalb bei den Inlandswaren die Differenzierung gegenüber den Auslands auch in den Preisen sich ausdrücken muß; wesentlich ist hier allerdings, daß seit Kriegsende an der Herstellung einer Ware viel mehr Arbeitskräfte beteiligt sind als früher, so daß die niedrige Lohnhöhe dadurch fast ganz ausgeglichen wird; allerdings sind ausgleichende Wertveränderungen im Gange, die teilweise auf diesem Gebiet beträchtlichen Auswüchse zu befürchten. Bei einem Wändern der Verbilligungs- und Wertveränderungsfaktoren wird man zu dem Schluß kommen müssen, daß die Bilanz sich zu unmindestens keine leichte Höhe behält, und sich die Arbeitsleistung im Inland nicht auf die Vorkriegszeitleistung gehoben hat. Das andere ist, daß Angebot und Nachfrage die Preise mehr beeinflussen, als jeder beherrschende Eingriff. Die Allgemeinheit eines Preises wird bei dem Hatten der letzten Monate schließlich der Höhe der Nachfrage entsprochen. Die Möglichkeit zu sparen, wird auf die Umgestaltung der Leistung anwendbar wirken; Arbeitsamt und Sparfaktum werden der Lieberzeugung Herr werden.

## Der deutsche Schrift in Paris.

Paris, 15. Dez. Die Unterredung des deutschen Geschäftsträgers von Soesbe bei Poincare heute vormittag dauerte kaum eine halbe Stunde. Herr v. Soesbe hatte den Auftrag, im Namen der Reichsregierung den französischen Ministerpräsidenten zu befragen, ob die französische Regierung bereit ist, in direkte Verhandlungen mit der Reichsregierung über verschiedene ungeklärte Fragen einzutreten. Dies war die Hauptfrage, die dem französischen Ministerpräsidenten vorgelegt wurde. Einzelheiten wurden nicht berührt.

Er wäre bereit zu allen Unterhandlungen bezüglich der Abmachungen mit Industrieländern bezüglich der Wiederherstellung des Wirtschaftslebens und bezüglich der Verwaltungsfragen. Voraussetzung sei dabei, daß die französische Regierung für Recht (1) wandle, die Vorkriegs ausgleichener Versionen nach Erlaßung der Einzelheiten auszuführen. Poincare erklärt am Schluß der Antwort, daß die internationalen Militärkontrollkommissionen ihre regelmäßige Tätigkeit noch nicht hätten aufnehmen können, und daß dementsprechend Deutschland nicht behaupten könne, daß es den Friedensvertrag loyal ausführe.

Die Verbraucherschaft wird dabei gut tun, sich zwei Wahrheiten vor Augen zu halten; die eine ist die, daß das Preisniveau von 1913 der Vergangenheit angehört und sich (abgesehen von wenigen Waren) in absehbarer Zeit nicht mehr wird erheben lassen, solange das Weltmarktpreisniveau die gleiche Höhe behält, und sich die Arbeitsleistung im Inland nicht auf die Vorkriegszeitleistung gehoben hat. Das andere ist, daß Angebot und Nachfrage die Preise mehr beeinflussen, als jeder beherrschende Eingriff. Die Allgemeinheit eines Preises wird bei dem Hatten der letzten Monate schließlich der Höhe der Nachfrage entsprochen. Die Möglichkeit zu sparen, wird auf die Umgestaltung der Leistung anwendbar wirken; Arbeitsamt und Sparfaktum werden der Lieberzeugung Herr werden.

Paris, 17. Dezember. Laut Dabas sind sich die beständige und die französische Regierung über den allgemeinen Sinn der auf die deutschen Demarchen in Paris und Brüssel zu erteilenden Antworten völlig einig. Der Temps will wissen, daß die Antworten vielmehr sogar in der Form übereinstimmen würden.

## Bille um Priorität für die Nahrungsmittelkredite.

Berlin, 17. Dez. In der gestern vom Vorigen den Kriegsstatenkommission, Staatssekretär Fischer, der Reparationskommission übergebenen Note bittet die deutsche Regierung, eine grundsätzliche Erklärung in der Richtung abzugeben, daß für einen für den Ankauf von Weizen und Getreide bestimmten dreijährigen Kredit bis zu 70 Millionen Dollars gemäß Artikel 251 des Versailler Vertrages der Vorrang vor den Reparationsverpflichtungen eingeräumt wird. Die Note betont, daß die Getreidekäufe im Ausland nicht aufgeschoben werden können, bis die inländischen Getreidevorräte aufgebraucht sind, und daß für Deutschland für den Ankauf von noch etwa einer Millionen Tonnen Getreide sowie von monatl. 10 000 T. freien Auslandskrediten unerlässlich sind, die, wie sich aus den Kreditverhandlungen ergeben hat, unter der Voraussetzung gegeben würden, daß diesen Krediten die Priorität eingeräumt wird.

## Amerika lehnt Beschlagnahme deutscher Auslandsguthaben ab.

London, 15. Dezember. Aus Washington wird gemeldet, daß Coolidge den Bankier Owen Young und Daines als Sachverständige Amerikas im Untersuchungsamt ernannt hat. Nach einer weiteren Meldung aus Washington hat Coolidge erklärt, Amerika werde, falls die Sachverständigen des Untersuchungsamtes die Beschlagnahme der deutschen Auslandsguthaben beschließen würden, die Durchführung eines solchen Beschlusses entfallen abliehen.

## Amerika und die deutschen Kapitalien.

London, 16. Dezember. In Washington ist nach einer Agentenmeldung von maßgebender Seite mitgeteilt worden, daß die amerikanische Regierung es ablehne, dem Vorschlage zuzustimmen, daß deutsches Kapital in Amerika für Reparationen beschlaggenommen werde.

Die direkten Verhandlungen, die die Reichsregierung wünscht, beziehen sich hauptsächlich auf die besetzten Gebiete. Auch das Reparationsproblem soll geklärt werden, obwohl man sich in deutschen Regierungskreisen darüber ist, daß diese Verhandlungen mit der Reparationskommission geführt werden müssen. Im großen und ganzen ist das Communiqué der Reichsregierung vom 11. Dezember für die zu führenden Verhandlungen maßgebend.

Interessante bestimmte Vorschläge betreffend Einzelheiten der zu führenden Verhandlungen werden bald bekannt gemacht. Vor allem wird es sich um die grundsätzliche Erhebung der Frage handeln, ob direkte Verhandlungen durchgeführt werden sollen oder nicht. Die Antwort Poincares wird man heute abend kennen lernen.

## Der deutsche Geschäftsträger in Brüssel bei Jaspars

Paris, 15. Dezember. Aus Brüssel wird mitgeteilt, daß der deutsche Geschäftsträger gestern um eine Audienz für Sonnabend bitten ließ. Jaspars erklärte sich bereit, ihn heute vormittag um 11 Uhr zu empfangen. Seit gestern ist zwischen Paris und Brüssel ein lebhafter Meinungsaustausch im Gange.

## Frankreich und Belgiens Antwort.

Paris, 16. Dezember. Die Antwort der französischen Regierung auf die Demarche des deutschen Geschäftsträgers vom Sonnabend ist am Sonntagabend 9 Uhr überreicht worden. Nach Dabas stellt Poincare nochmals darin fest, daß er jetzt, nachdem der positive Widerstand eingeleitet ist, sein Interesse daran hat, sich mit dem offiziellen Vertreter der deutschen Regierung über alle Fragen zu betreffen, mit denen diese sich zu befassen wünsche. Was die Reparationen betreffen, so werde die französische Regierung, wie sie bereits häufig erklärt habe, weder die durch den Friedensvertrag eingeleitete Kommission ihrer Kompetenzen entziehen, noch irgendeiner Regelung zustimmen, die nicht streng diesem Vertrag entspreche. Was das Ruhrgebiet und das Rheinland anlangt, so sei der Ministerpräsident durchaus geneigt, die Vorschläge der Berliner Regierung anzu-

## Der Reichsfinanzminister drängt.

Der Finanzminister ausführend des Reichstags beschäftigte sich am Sonnabend zunächst mit der Bearbeitung über die Auflösung der Fiskuslagers. Dann wandte er sich der Beratung der zweiten Steuerverordnung zu. Zunächst gab Reichsfinanzminister Dr. Fischer einen ausführlichen Überblick über die augenblickliche Finanzlage, die er als außerordentlich trübe darstellte. Der Minister wies mit Nachdruck darauf hin, daß die vorgesehene hohen Steuern umgehend zur Einführung werden müßten, um das Reich von den schlimmsten Folgen zu bewahren.

# Herr Matthes wird's vor seinen „Getreuen“ schmälen

**Düsseldorf, 15. Dezember.** Die hier erscheinende Tageszeitung „Der Wirt“... Herr Matthes, die für die in den sonderbarsten Kreisen herrschende Stimmung außerordentlich bezeichnend sind.

Die Briefe haben folgenden Wortlaut: „In den Arbeitstagen... Herr Matthes, die für die in den sonderbarsten Kreisen herrschende Stimmung außerordentlich bezeichnend sind. Die Briefe haben folgenden Wortlaut: „In den Arbeitstagen...“

## Die Saar-Abhandlung verlängert

**Paris, 15. Dezember.** Der Völkerverbund hat sich heute mit dem Saar-Abhandlung... Die Entscheidung darüber wird auf einen englischen Antrag bis zur nächsten Woche vertagt.

## Scharfe Worte Lloyd Georges gegen die Konservativen

**Paris, 15. Dezember.** Für Dienstag wurde von dem Völkerverbund... Die Entscheidung darüber wird auf einen englischen Antrag bis zur nächsten Woche vertagt.

## General Smuts ist mißtrauisch gegenüber Baldwin

**London, 15. Dezember.** Einer Reutersmeldung aus Johannesburg zufolge erklärte General Smuts in einer Rede... General Smuts ist mißtrauisch gegenüber Baldwin.

## Wardrup beipflichtet sich mit Baldwin

**Paris, 15. Dezember.** Sir John Wardrup wird morgen mit Baldwin und Lord Curzon längere Beratungen haben... Wardrup beipflichtet sich mit Baldwin.

## Poincaré's Stimmenplan für Baldwin

**London, 16. Dezember.** Der Ramsay MacDonald sehr nahe liegende „New Leader“... Poincaré's Stimmenplan für Baldwin.

## Besuch Benoist's in London?

**Paris, 15. Dezember.** Dem nationaldemokratischen „Coffre Noir“ zufolge... Besuch Benoist's in London?

## Die Lage in Mexiko

### Niederlage der Regierungstruppen

**Mexiko, 15. Dezember.** Nach den letzten Meldungen aus Mexiko sind die Regierungstruppen in der Nähe von Orizaba geschlagen worden... Niederlage der Regierungstruppen.

**Paris, 15. Dezember.** Die Luftschiffabteilung in Mexiko liegt wiederum ein Anschlag sich widerstrebend der Meldungen vor... Ein verbotener kommunistischer Kongress ausgehoben.

**Berlin, 17. Dez.** Nach einer Mitteilung des Polizeipräsidiums hatten die Kommunisten für gestern vormittag unter dem Decknamen eines Reichstagskongresses der Gewerkschaften einen Kongress... Ein verbotener kommunistischer Kongress ausgehoben.

## Ein verbotener kommunistischer Kongress ausgehoben

**Berlin, 17. Dez.** Nach einer Mitteilung des Polizeipräsidiums hatten die Kommunisten für gestern vormittag unter dem Decknamen eines Reichstagskongresses der Gewerkschaften einen Kongress... Ein verbotener kommunistischer Kongress ausgehoben.

## Eine stürmische republikanische Versammlung in Leipzig

**Leipzig, 17. Dezember.** In einer vom Kartell der republikanischen Studenten und Jungsozialisten einberufenen Versammlung sprach gestern Reichsanwalt a. D. Collmann... Eine stürmische republikanische Versammlung in Leipzig.

## Um die Arbeitszeit in Oberschlesien

**Nach Meldung des „Montags“ aus Buxtehde** haben die Verhandlungen in der ober-schlesischen Schieferindustrie mit den Gewerkschaften eine Verständigung der Arbeitszeit... Um die Arbeitszeit in Oberschlesien.

## Nikritritt des polnischen Kabinetts

**Warschau, 16. Dezember.** Der Präsident der Republik Polens nahm nach einer Erklärung der Warschauer Abgeordnete... Nikritritt des polnischen Kabinetts.

## Aus Stadt und Umgebung Der silberne Sonntag

Von der schönen Abendzeit ist doch immer der dritte Sonntag der belebteste. Er nicht mit Unrecht führt er auch noch den treffenden Namen „Der Silberner“... Aus Stadt und Umgebung Der silberne Sonntag.

An den ersten Nachmittagsstunden begann schon dieses gefächelte Leben und Treiben in den Straßen unserer Stadt... Aus Stadt und Umgebung Der silberne Sonntag.

Das die vielen Verkaufsstände, an denen die Christbäume zu den „billigsten“ Preisen angeboten werden... Aus Stadt und Umgebung Der silberne Sonntag.

**Einziges Aufnahmestell für Selbstmörder** Am Sonntagabend gegen 7 1/2 Uhr verunfallte der Schlosser Richard Wolf... Einziges Aufnahmestell für Selbstmörder.

**Die kalten Winterabende** Am den Nacht zum Sonntag wurden in der Reichstraße zehn Gänge gestohlen... Die kalten Winterabende.

## Wahrscheinlicher des Gymnasial-Turn- und Sportvereins

Am großen Jubiläum beging am Sonntagabend der Turn- und Sportverein am hiesigen Domgymnasium seine dreißigjährige... Wahrscheinlicher des Gymnasial-Turn- und Sportvereins.

**Verneigung erhöhter Folgegebühren nach 4 Uhr nachmittags.** Es wird immer noch nicht genügend darauf Rücksicht genommen... Verneigung erhöhter Folgegebühren nach 4 Uhr nachmittags.

## Die Grundvermögensteuer ist voll umsatzfähig

d. h. sowohl der kommunale als auch der staatliche Anteil derselben... Die Grundvermögensteuer ist voll umsatzfähig.

**Verpflichtete Schuldenrückzahlung.** Für die Festsetzung des Schuldenrück sind weitere nähere Bestimmungen getroffen... Verpflichtete Schuldenrückzahlung.

**Verpflichtete Mietzahlung.** Man schreibt uns: Man wird nach der neuesten Rechtsprechung bei Verletzung des Miethauftritts... Verpflichtete Mietzahlung.

**Wahrscheinlicher des Gymnasial-Turn- und Sportvereins.** Am großen Jubiläum beging am Sonntagabend der Turn- und Sportverein... Wahrscheinlicher des Gymnasial-Turn- und Sportvereins.

**Wahrscheinlicher des Gymnasial-Turn- und Sportvereins.** Am großen Jubiläum beging am Sonntagabend der Turn- und Sportverein... Wahrscheinlicher des Gymnasial-Turn- und Sportvereins.

**Wahrscheinlicher des Gymnasial-Turn- und Sportvereins.** Am großen Jubiläum beging am Sonntagabend der Turn- und Sportverein... Wahrscheinlicher des Gymnasial-Turn- und Sportvereins.

**Wahrscheinlicher des Gymnasial-Turn- und Sportvereins.** Am großen Jubiläum beging am Sonntagabend der Turn- und Sportverein... Wahrscheinlicher des Gymnasial-Turn- und Sportvereins.

**Wahrscheinlicher des Gymnasial-Turn- und Sportvereins.** Am großen Jubiläum beging am Sonntagabend der Turn- und Sportverein... Wahrscheinlicher des Gymnasial-Turn- und Sportvereins.

Handel und Verkehr.

Letzte Depeschen

Der Dollar 4200 000 000 000.

Berlin, 17. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Amtlich notierte der Dollar 4 189 500 000 - 4 210 500 000 bei...

Bayern für Hefflich. München, 17. Dezember. In der Meldung, daß bei der Frage der Wiederbesetzung des Reichens des Reichsbankpräsidenten Dr. Hefflich im Reichsrath von allen Ländern mit Ausnahme Bayerns abgelehnt wurde...

Autounfall Clemenceau. Paris, 17. Dezember. Clemenceau wurde gestern infolge eines Zusammenstoßes seines Autos mit einem anderen Autowagen in der Nähe von Chartres am Oberrhein verletzt...

Ulm, 16. Dezember. Die geführte Donau-Fahrt 4. Wir berichteten neulich über die eigenartige Auswanderung der drei Kanulen aus Öppingen in Würtemberg...

Wieder eine Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Schwere Eisenbahnunglück bei Trier. In einer der letzten Nächte ist der Güterzug bei Trier in einem Unfall verunglückt, wodurch der Verkehr auf ungefähr 30 mit Reparaturarbeiten beladenen Wagen...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Devisen Kurs. Berlin, 15. Dezember. Die Situation hat sich heute kaum geändert. Die auswärtigen Wartmeldungen lauten ungefähr gleich mit der Ausnahme, daß die Devisen für den Export...

Effektenmarkt. Berlin, 15. Dezember. Die Lage am Effektenmarkt ist freundlich bis stilligen Geldmarkt. Man nannte AGO 12, 20st und Kraft 12,50 - 13,50, Norddeutscher Lloyd 12, Luxemburger 68 und Krügershall mit 188 Millionen...

Geldmarkt. (In Milliarden Prozent.) Kassen für Bankverein 2200 Bk, Kasse für Kassenverein 2000 Bk, Reichsbank 2000 Bk, Reichsbank 2000 Bk...

Luftverkehr. Der Norddeutscher Lloyd hat für 1923/24 Betrag 2,9 Milliarden Mark, der Reichspost 946 Millionen (gegen 1,4 Milliarden im Vorjahr). Eine Dividende kommt nicht zur Verteilung.

Produktenmarkt. Berlin, 15. Dezember. Die Tendenz war wieder etwas fester, da die Ankauf für sich etwas reglamer zeigte. Preise meist (bis auf Mehl) etwas erhöht. (Weizenmehl, Weizen 3tr. in Goldmark ab Station)...

Wirtschaftliche Lage. Die Tendenz war wieder etwas fester, da die Ankauf für sich etwas reglamer zeigte. Preise meist (bis auf Mehl) etwas erhöht. (Weizenmehl, Weizen 3tr. in Goldmark ab Station)...

Wirtschaftliche Lage. Die Tendenz war wieder etwas fester, da die Ankauf für sich etwas reglamer zeigte. Preise meist (bis auf Mehl) etwas erhöht. (Weizenmehl, Weizen 3tr. in Goldmark ab Station)...

Wirtschaftliche Lage. Die Tendenz war wieder etwas fester, da die Ankauf für sich etwas reglamer zeigte. Preise meist (bis auf Mehl) etwas erhöht. (Weizenmehl, Weizen 3tr. in Goldmark ab Station)...

Wirtschaftliche Lage. Die Tendenz war wieder etwas fester, da die Ankauf für sich etwas reglamer zeigte. Preise meist (bis auf Mehl) etwas erhöht. (Weizenmehl, Weizen 3tr. in Goldmark ab Station)...

Wirtschaftliche Lage. Die Tendenz war wieder etwas fester, da die Ankauf für sich etwas reglamer zeigte. Preise meist (bis auf Mehl) etwas erhöht. (Weizenmehl, Weizen 3tr. in Goldmark ab Station)...

Wirtschaftliche Lage. Die Tendenz war wieder etwas fester, da die Ankauf für sich etwas reglamer zeigte. Preise meist (bis auf Mehl) etwas erhöht. (Weizenmehl, Weizen 3tr. in Goldmark ab Station)...

Wirtschaftliche Lage. Die Tendenz war wieder etwas fester, da die Ankauf für sich etwas reglamer zeigte. Preise meist (bis auf Mehl) etwas erhöht. (Weizenmehl, Weizen 3tr. in Goldmark ab Station)...

Wirtschaftliche Lage. Die Tendenz war wieder etwas fester, da die Ankauf für sich etwas reglamer zeigte. Preise meist (bis auf Mehl) etwas erhöht. (Weizenmehl, Weizen 3tr. in Goldmark ab Station)...

Wirtschaftliche Lage. Die Tendenz war wieder etwas fester, da die Ankauf für sich etwas reglamer zeigte. Preise meist (bis auf Mehl) etwas erhöht. (Weizenmehl, Weizen 3tr. in Goldmark ab Station)...

Wirtschaftliche Lage. Die Tendenz war wieder etwas fester, da die Ankauf für sich etwas reglamer zeigte. Preise meist (bis auf Mehl) etwas erhöht. (Weizenmehl, Weizen 3tr. in Goldmark ab Station)...

Wirtschaftliche Lage. Die Tendenz war wieder etwas fester, da die Ankauf für sich etwas reglamer zeigte. Preise meist (bis auf Mehl) etwas erhöht. (Weizenmehl, Weizen 3tr. in Goldmark ab Station)...

Ein Bestimmungswort wird für diese Bate ein Zoll von 20 Pf. erhoben. Diese Lebensmittel und Nahrungsmittel sind nicht: sie müssen die Aufsicht: Bate enthält nur Bäter tragen. Diese Bate werden den Ernährung...

Güterverkehr mit dem bester Gebiet. Der Güterverkehr mit dem bester Gebiet hat nunmehr eine wesentliche Erleichterung erfahren. Die seit langer Zeit bestehenden Annahmestellen sind nach einer Anzahl rheinischer Stationen ab heute aufgehoben worden. Ueber die drei noch denen der Bate wieder aufgenommen ist, erziehen die Güterverkehr...

Preisfragen in Berlin. Auf dem Berliner Zentralbörse ist durch das Eingreifen der Buerpolsen am Sonnabend eine wesentliche Senkung der Weizenpreise bis auf die Höhe der in Hamburg geblieben erzielt worden. Die getrockneten Preise können aus dem im Handelsteil verfügbaren Markt gesehen werden. Trotzdem blieben 2. November Ueberlauf. Auch auf dem Lebensmittelmarkt sind in Berlin einzelne Waren stark im Preise ermäßigt worden. Italienische Weizen Sonnabend mit 35-50 Pf. amerikanische mit 32-35 Pf. in Höhe verkauft. Die Weizenpreise sind auf 1,40-1,70 Pf. in Höhe gesunken, so daß im Handel mit Weizen auf 17-22 Pf. fiel. Schmalz gilt 90 Pf. je Pfund. Hasen kosten 6,50 Pf. Kaninchen 1-1,50 Pf. das Stück. Die Kaufkraft ist trotzdem, wohl in Ermangelung weiterer Verbilligung, ziemlich mäßig.

Nus Provinz und Reich

Bayern, 17. Dezember. (Schwere Brandunglück.) Auf einem Feld bei der Heiligbergstraße in E. Kurlitz, gegenüber dem Bahnhof, wurde ein Auto von einem schweren Unfall betroffen. Die Ursache war ein Strohballen, der auf der Straße lag und durch den das Auto in eine Grube fiel...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

Wieder ein Fallstimmung. Hannover, 16. Dezember. (Wieder eine Fallstimmung) hergestellte hat die hanauer Kriminalpolizei ermittelt und gleichzeitig auf Grund der ersten Nachforschungen im Verlauf einer Fallstimmung...

# Das Gespenst.

Roman von Otto Goldmann.

Copyright 1920 by Carl Danzer, Berlin. (Gesetzlich geschütztes Formst. für den Schutz in den Verein. Staaten.)

40) Stübenmann wandte sich wieder betrogen ab und sagte endlich halblaut: „Wenn nur die verfluchte Blumenrechnung in Betracht nicht wäre!“ „Auch das?“ fragte der Detektiv. „Nur das!“ versetzte Stübenmann. „Frauen sind heutzutage teuer, wenn man ihre Liebe mit Blumen erkaufen will.“ „Wenn der Kauf zu einem betrübenden Mißglück geführt hat, weshalb sollte man da einer kleinen Blumenrechnung so böse sein?“ Ironie lag in seiner Stimme.

Der Techniker stampfte mit dem Fuße auf. „Das ist was! Das kleine Ruder hat nicht mal angeflissen.“ „Das ist allerdings peinlich.“ Cornelius betrachtete ihn mitteilend, „also ein Verlustkonto ohne Aktiva. Da ist der Kontaus unaußersichtliches. Wenn man nicht zur rechten Zeit noch einen anständigen Pfandgegenstand anbieten kann. Ich hätte Lust, ein bißchen zu intervenieren.“

Das andere ließ sich mit einem Seufzer wieder neben ihm nieder. „Eigentlich schäme ich mich für dich vor. Ihnen, Herr Doktor, aber...“ er schämte sich. „Ich mag freisten Sie doch nach dem Strohalm. Gehirnschmerzen brauchen Sie wirklich nicht zu haben. Ich habe doch, wie Sie sehen, auch keine.“

Stübenmann sah ihn an. Der elegante Herr in dem tabellos ausgehüllten Sommeranzug, dem sauberen, höchsten Kragen und dem lächelnden Gesicht sah allerdings weder wie ein Wucherer, noch wie ein gestirnter Geschäftsmann aus. Der ihm fruppelnde eine unsaubere Sache vorhielt. „Hundert hundert Mark finde!“ sagte er.

Cornelius lachte hell auf. „Um Gotteswillen, das ist Ihnen also doch zu viel.“ Bruno zerschüttelte seinen Hut

abwischen den Händen. „Ja, viel! Menschenhänden, haben Sie eine Meinung von dem? Ich hatte bei Ihrer Verabschiedung mit einer vierstelligen Zahl gerechnet...“ Er griff gelassen nach seiner Brille. Stübenmann wehrte betrogen ab. „Aber ich habe Ihnen doch gar nicht...“ „Den Gegenwert geleistet? Zahlungsfähigen Kunden gebe ich gern Kredit. Doch wie Sie wollen. Also wo steht der Gang?“

Die beiden begaben sich nach dem Georgenbau. Als dessen Tür hinter ihnen ins Schloß fiel, erschien Hanni auf dem Hofe. Sie sah sich mit einem ratlosen Blick um, huschte durch die Ställe, und blinzelnd und mit verständnislosem Stoppfenen sah sie die Mäher nach, als sie den ohnehin ziemlich kurzen Rod über den schlanken Fesseln noch höher führte.

Cornelius klopfte sich den Staub von seinem Rod, rüchete den Hut aus der Seiten und schob im Weinkel der Hauptgebäude beiführend das leichte Regal wieder vor die kaum sichtbare kleine Holztür, die in einer Nische eingelassen war. Die beiden Herren hatten soden einen kurzen, dafür aber um so interessanteren Weg hinter sich. Im Georgenbau angekommen, hatte Stübenmann den Detektiv in einen mächtigen, mit alten Kleidern angefüllten Schrank treten lassen. Die Rückwand dieses Schrancks drehte sich, wenn man an einem Holzsaufen zog, und ließ einen dunklen Gang sichtbar werden, der über steile Stufen in die Tiefe führte, sich unter dem Pflaster des hinteren Hofes nach dem Hauptgebäude hinüberzog und dort im Weinkel endete. Cornelius lächelte: „Eigentlich fürchtbar einfach. Aber trotzdem sollen Sie Ihre Blumenrechnung bezahlen können, Herr Stübenmann.“

Der Angeredete wuschte sich einige Schweißtropfen von der geröteten Stirn und setzte, ohne ein Wort zu sagen, die Schiene in die Tasche. Er war hastig erregt und rang nach Luft. Nur mit der rechten Hand machte er eine unbehilfliche Bewegung.

„Schon gut!“ sagte Cornelius und drückte diese Hand, „eine Liebe ist der anderen wert. Nur schade, daß Sie „Mein Ruder“ nicht sehen kann, was es mit seinem treuen, lofen Ruder angeht.“

Stübenmann wollte etwas sagen, verbiß es sich aber noch. Die Geschichte war nun einmal erledigt. „Schwamm drüber!“ dachte er. „was kümmer's mich, wenn sie hierlich zum Stubenmädchen herabgelassen sein sollte. Biel wert sind solche Frauenzimmer nur einmal nicht.“ Und mit dieser Weltweisheit betrug er eine kümmerliche Liebe endgültig. Gläubte sie wenigstens begraben zu haben. Aber man soll nie der historischen Entwicklung der Dinge vorgreifen...“

Vorläufig gab es auf Irrsingen noch verschiedene getrennte Lager. Genia glaubte, dem Doktor Cornelius wegen seines Benehmens gegenüber einem blonden Stubenmädchen ein bißchen zürnen zu müssen. Und dieser Jörn steigerte sich allmählich zur Entrüstung, ja Berachtung. Hierüber ließ weiter unten noch zu berichten. Hanni und Genia wiederum betrachteten sich mit speziellem Augen von der Seite. Beider Stimmen drehte sich um denselben Mann und dies ist immer ein sehr merkwürdiges, persönliches, wenn man will, ein Varietätentier. Sie eingelassen hätte, der an Bildung, sowie gesellschaftlich weit über ihr stehende Cornelius würde ihr bei gewissen positiven Gedanken entgegenkommen — so sehr er sie als Dame behandelte —, immerhin hätte er in ihrem Herzen einen Platz eingenommen, der beachtet war. Dazu kam bei ihr das tiefe Gefühl der Dankbarkeit gegenüber ihrem Lebensretter, und dieses ist bei dem Weibe ein härteres, persönlicheres, als unter Männern. Dem jungen Techniker ging sie geflissentlich aus dem Wege. Nach der Theorie des Detektivs war er ein Verbrecher, nach ihrer eigenen Beobachtung aber ein leichtsinniger, verschöndernder Mensch.

(Fortf. folgt.)

## G. Hoffmann Inh. Bernh. Taitza Markt 19

gewährt bis 24. Dezember 1923

für alle Einkäufe in Papiermark,

Goldanleihe, Rentenmark

## 10 Prozent Preisnachlaß auf alle Waren.

### Pferde- und Geschirrs-Versteigerung!

Donnerstag, den 20. Dez. ds. J., vormittags 11 Uhr, findet im Orte Nr. 10 zu Ders-Grobian bei Ausschluß der Verkauf von 2 sehr guten Arbeitspferden (Belagern), 10 und 12jährig, den dazugehörigen kompl. Geschirren und anderen Geschirrtteilen öffentlich gegen sofortige Barzahlung statt. Bedingungen im Termin. Die Versteigerung.

### Öffentl. Land-Grundstücks-Verkauf!

Freitag, den 21. Dez. ds. J., mittags 12 Uhr, findet im „Gasthaus zu Genua bei Merseburg der Verkauf des Grundstückes Nr. 46 d. hies. (bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum und 1/2 Morgen Garten, Scheune, Schuppen und Stallungen) und den dazu gehör. ca. 8 1/2 Morgen Acker geteilt oder im ganzen öffentlich meistbietend statt. 15 Morgen Pachter auf noch 6 Jahre gebr. zum Grundstück. Pro Morgen 200.—, für Grundstück 2000.— Goldmark. Bedingungen im Termin. Bedingungen im Termin. Albert Franke, beid. Auktionator, Merseburg, Linienstraße 11.

### Zigaretten!

für Händler und Gastwirte beste Qualitätsmarken weit unter Tagespreis hat große Posten abzugeben  
**Zigaretten-Großhdlg. D. Glaser**  
Leipzig, Neumarkt 12, Telef. 28.049.

### Stirnlige Nachrichten

Dom. Getraut: der Formleger Kurt Degenholz u. Frau Frieda geb. Kämmer.  
Stadt. Verkauf: das Kind Hildegard Bezes.  
Getraut: der Volkerer R. E. Dirsfeld m. Frau J. M. geb. Ficker; der Kraftmann G. B. Scholz m. Frau E. M. geb. Pfele.  
Verlobt: die Witwe Walther; die Ehefrau des Fichtlers Stengel; die Witwe Kretschmar; der Arbeiter Koblitz.  
Stett. Sohn d. Eisenbahn-Inspektors Volkmann.  
Kienmarkt. Getraut: Darrn, Sohn des Schuhmachers Wilhelm Gebhardt in Benenien.

### Homöopath.

Bioch.-Spagyrische Krankenbehandlung für alle Leiden, auch in veralteten Fällen.  
**W. Tödtmann, Halle,**  
Friedrichsstraße 55 L.  
Telephon 3387.

### Beliebtes Weihnachtsgeschenk

## Mey's Kragen

mit feinem Wäschestoff



Viel Vorzüge Formvollendet

Form Standard (hoch)  
Form International (niedrig)  
in den Weiten 36—46 cm

Leichtes Durchziehen des Selbstbinders

1 Stück . . . . . 12-15 Pf. je nach Größe  
12 Stück . . . . . M. 1.35-1.65 je nach Form (Dutzendpackung in Schachtel)

Hauptverkaufsstelle:  
**Paul Schultze & Sohn,**  
Merseburg,  
Gottthardstraße 4.

### Vaterländischer Frauen-Verein.

Für die Mitglieder  
Donnerstag, den 20. Dezember 1923  
nachmittags 7,5 Uhr  
im „Zwölff“.  
**Märchenspiel.**  
Eintritt frei.

### Familien-Druckfachen für jeden Zweck



Buchdruckerei des  
**Merseburger Tageblatt.**

### Möbl. Zimmer

von jungem soliden Herrn für logisch günstig. Beste Beschauung. Best. Zf. mit N. N. 31 an die Exp. d. Bl.

Jungere Herr sucht möbl. Zimmer. Angebote unt. D. O. 12 an die Filiale Gottthardstraße.

### 1 bis 2 Büroräume

entf. mit Telefon, trock. Lagerraum per sofort zu mieten günstig. Angebot erbeten unter L. 62. 15 an die Exp. d. Blattes.

Gut erhaltener  
**Regenmantel**  
für Herren zu verkaufen. Offerten unter H. P. an die Filiale Gottthardstr.

### Praktische Weihnachts-Geschenke

Herrn-, Damen- und Kinderwäsche, Bettwäsche, Handtücher, Küchenwäsche etc.

### H. C. Weddy - Poenicke

Merseburg, Kl. Ritterstr.

### Prima Hafer

sowie alle anderen  
**Futtermittel**  
ab Lager offeriert preiswert  
**Otto Krieg, Halle,**  
Große Ulrichstraße 54  
Telephon Nr. 5962 und 5968.

### Ein freundlich möbl. Zimmer

gegen gute Bezahlung zu mieten gesucht. Wäsche wird gestellt. Ang. unter „Tapp“ an die Filiale, Gottthardstraße, erbeten.

## Weihnachts-Verkauf

### Beleuchtungskörper

in geschmackvollster Ausführung.  
Elektr. Bügeleisen u. Kochtöpfe.  
Elektr. Christbaum-Beleuchtungen.  
Taschenlampen in großer Auswahl.

### Landkraftwerke Leipzig

Verkaufsstelle  
Merseburg: **Gottthardstr. 29.**



Montag, den 17. Dezember 1923.

Wirtschaftspolitische Sündenböcke.

Die im Volke herrschende Unkenntnis über wirtschaftliche Zusammenhänge macht es Schlagwortaposteln leicht, für bestimmte Erscheinungen Formeln zu erfinden und in Umlauf zu bringen, nach denen dann die ganze Frage abgeurteilt wird.

Es ist ein Irrtum, wenn behauptet wird, die Höhe der letzten Jahre liege nur aus einem einzigen Grunde zu erklären. Die Gesamtheit aller aus den unglücklichen Vorkäufen herabgegangenen Folgen, zahlreicher Zerstörung und Unterlassungsünden der verschiedenen Regierungen, aber auch eine Mischzahl aller Bevölkerungswirtschaften stellen sich als scharf wirkende Kräfte als die Quellen des uns hier beschworenen Unheils dar.

Man läßt, wenn wir unsere Zeit damit vergeden, nach den „einzigsten Schuldigen“ zu suchen, die es in Wirtschaftlichkeitsmäßig gibt.

Steuerpolitik im Preussischen Landtag.

Der Landtag befaßte sich am Sonnabend mit den vom kabinettlichen Ausschuss beschlossenen, vom Staatsministerium und Geheeretat erlassenen Verordnungen, besonders steuerlicher Art. Tagesgedenke die neue Steuerordnungen, die Gewerbesteuer und die Landsteuerordnungen, die Provinzialabgabengesetz, eine Veränderung des Disziplinargesetzes und des Lehramtsdienstrechts in der Provinz.

In der Aussprache handelte sich Abg. Rengel (National) gegen die Gewerbesteuerreform. Die Verabschiedung derartig wichtiger Verordnungen durch den kabinettlichen Ausschuss ist unbillig. Ein solches Verfahren ist höchstens bei unwichtigen Angelegenheiten zu billigen.

Nach einigen Bemerkungen der Abg. Schulz-Benflin (National) und Dr. Gölper-Bischoff (National) über die (Wirtschafts-) Steuer, der Entwurf sei ein rein persönlicher Entwurf. Die Gewerbesteuer sei die einzige Steuer, die nicht abgebaut werden könne.

Nach der Beratung des Abg. Dehnbach (National) über die Steuerordnung der Regierung ab. Darauf wurde in namenhafter Abstimmung den Beschlüssen mit 127 gegen 110 Stimmen zugestimmt, und in dritter Lesung fanden die Verordnungen Annahme, wobei die bürgerlichen Parteien in sich gespalten stimmten.

„Figaros Hochzeit“.

Zur Aufführung im Hallischen Stadttheater.

Der unmittelbare Reiz der besten Musik, die sich am Sonnabend in feierlicher Pracht wieder einmal vor uns öffnete, mit einem Gemisch von jeder Laune und jeder Empfindsamkeit konnte nur auf den Gesängen der unsterblichen Musik Mozarts in alle Lande und alle Zeiten gelangen.

Dießes Schauspiel einen stark unverwundlichen Melodien gewunden hat, sondern noch mehr — er ist ein vertrauliches Gesprächchen eine ganz neue Mischung von Sphäre und Geist in der Oper und geteilter als weltberühmter Bühnendrama. Kein Wunder, daß dieser vielleicht die höchste und zugleich präziseste deutsche Oper, den das musikalische 18. Jahrhundert geleistet, dem neunzehnten immer besser geworden hat.

Abg. Baumhoff (National) gab eine Erklärung für das Zentrum, die Deutsche Volkspartei und die Demokraten, die in der Erklärung wird, daß die Parteien es bedauern, eine Entscheidung an der Beschlüßnahme noch des gegebenen Beschlusses nicht vorsehen zu können.

Abg. Gerbersch (National) meinte, der scheidende Reichstag, in den jetzt die Beamtenhaft gesetzte werde, sei eine Folge des blutigen Diktatorismus, der in den letzten fünf Jahren auf dem Gebiete der Finanzen und Steuerwesen geherrscht habe.

Abg. von 25 Prozent an Personal trete die Herstellung der Gehälter auf jämmerliche, kriegsliche Höhe.

„Mit den neuen ermäßigten Gehältern wird“, so erklärte der Redner weiter, „die Kaufkraft einer offenen Bevölkerungsdürftigkeit billig erhalten. Was soll ein Schwerverdiener, der ein kleines kabinettliches Gehalt empfindet, um sich dort der Erfüllung um anzustrengen zu können, mit einem Gehalt von monatlich 120 Goldmark anfangen, wenn ihm allein als Grundverdienst 200 Goldmark abgezogen werden?“

Der Ausgabetitel sei für die Beamtenhaft überhaupt nicht ausfindig. Die Beamtengehälter seien ein ganz geringer Bruchteil der Gesamtausgaben des Staates.

Finanzminister Dr. von Ritter wünschte, daß die Deutschnationalen, die für eine bessere Beamtenbesoldung eintreten, auch die Steuerforderungen des Staates bewilligt hätten. Niemand behaupte die neuen Beamtengehälter mehr als eine Entgelterei. Ein gerade schrilles und charaktervolles Botschaftsentwurf muß dem preussischen Staat nicht vor erhalten bleiben.

Abg. Schotta (National) bezeichnete die neuen Beamtengehälter als unerbt. Man solle das Spitzelamt abschaffen, dafür könnten andere Beamte besser bezahlt werden.

Abg. Schotta (National) bezeichnete die neuen Beamtengehälter als unerbt. Man solle das Spitzelamt abschaffen, dafür könnten andere Beamte besser bezahlt werden.

Abg. v. Charnen (National) wandte sich ebenfalls gegen die von den Sozialdemokraten mit Unterstützung des Zentrums betriebene Erhöhung der Beamtengehälter. Er erklärte die bewusste Mißwirtschaft der Gemeindeverwaltungen im Sommer gleichgültig mit den Reichstagswahlen zu machen.

verschiedensten Rollen gesehen und gehört. Aber der Figaro Mozarts liegt ihm am allerbesten. So war denn auch seine letzte Leistung in jeder Beziehung künstlerisch ausgereift. August Mosler gefundene auch für die Spielerei und den Lustspiel. Er hat nicht nur als Schauspieler, sondern auch als Komponist für die verschiedensten Rollen gesehen und gehört.

Der Antrag des Vereins, Fahrkarten für die planmäßige am 15. Dezember verkehrendenzüge zu ermäßigten Preisen zu erteilen, ist von der Reichsbahnverwaltung als unzulässig abgelehnt worden. So ist für die nächsten Wintermonate der Preis für die Fahrkarten für die Fahrten nach Halle und zurück für den 15. Dezember um 50 Prozent erhöht worden.

Die vom Vorstandenden des Theater-Vereins mit dem Intendanten während der Reise geführte Verhandlung führte dazu, daß unter gleich gültigen Bedingungen die Besetzung einer weiteren Opernaufführung für unseren Verein stattfindet. Es sind dafür 4000 Reichsmark für die Kosten der Opern von Nicolai „Die lustigen Weiber“ in Musik genommen.

